

Um *Riesners* Chronologie zu erschließen, möchte ich seine Anmerkung Nr. 15 S. 300 zitieren: "Mein besonderer Dank gilt Professor Georgios Gounaris für seine persönliche Einführung in Probleme der Archäologie der antiken Stadt während meines Aufenthalts in Thessaloniki im Oktober und November 1988."³⁸¹⁶

Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt bei der Erforschung der Hintergründe und Quellen zur Entstehung

der christlichen Gemeinde in Thessalonich und des Thessalonicher-Briefes.³⁸¹⁷ Dabei sehe ich in seiner sehr genauen Wahrnehmung der Örtlichkeiten und Wege Pauli, aber auch in der Behandlung der sonstigen archäologischen Detailfragen eine besondere Stärke seiner Arbeit. Außerdem ist seine Arbeit durch eine bewunderungswürdige Belesenheit bei der Verwendung der einschlägigen Literatur ausgezeichnet.

Im Besonderen setzt er sich in dem Kapitel § 20 ("Eine konkrete eschatologische Frage") mit *Lüdemanns* äußerst frühen Daten 36 nC für die Gemeindegründung in Thessalonich und 41 nC für die Abfassung des 1Thess (und die Gemeindegründung in Korinth) auseinander.³⁸¹⁸

Er versucht, die Entstehung der christlichen Gemeinde von Thessalonich und den Thessalonicher-Brief auch chronologisch in den Gesamtrahmen der paulinischen Chronologie einzuordnen. Aber hier, meine ich, sind die speziellen Ausführungen zur ersten europäischen Mission Pauli (Philippi, Thessalonich, Beröa, Athen, Korinth) akzeptabler als der von ihm entworfene paulinische Gesamtrahmen. Das liegt einfach daran, daß das Gallio-Datum mit der Zeit doch einen gewissen Konsens über die Frühdatierung der Gründung der Gemeinde von Korinth gegen alle seit Jahrhunderten gewohnten Neigungen zur Spätdatierung erzwingt.³⁸¹⁹ Aber

657 Riesner 1994: Dauer von Schiffsreisen

Reisedauer bei antiken Schiffsfahrten (<i>Riesner</i> 1994,280-81)			
Von	nach	Beleg	Tage
Alexandrien	Ephesus	Achill Tat V 15.,1; 17.1	5
Askalon	Thessaloniki	MarcD. Vit Porph 6	12
Byzanz	Gaza	MarcD. Vit Porph 27	10
Byzanz	Rhodos	aaO 55	5
Dyrrhachium	Brudisium	Livius XLV 41	1-2
Kreta	Ägypten	Strabo X 475	3-4
Messina	Alexandrien	PlinÄ, NH XIX 3f	7
Ostia	Gibralta	ebd	7
Ostia	Massilia	ebd	3
Puteoli	Karthago	vgl PlinÄ, NH XV 74	2
Puteoli	Korinth	Philostr. Vit Apol 7.10	5
Rhodos	Alexandrien	DiodS III 33	4
Troas	Alexandrien	Lucan. Phars IX 1004f	7

Frühzeit S. 286	
Kreuzigung Jesu	30 nC
Stephanus-Martyrium	31/32
Berufung des Paulus	31/32
Paulus in Jerusalem	33/34
Pl in Syrien und Kilikien	34-42
Pl in Antiochien	42-44
Tod Herodes Agrippas	44 nC
Teuerung in Judäa	44-49
Antiochener Kollekte	44/45
Pl u. Barnabas in Zypern und Südgalatien	45-47
in Antiochien (Gal-Brief)	48 nC
Konzil in Jerusalem	48nC
Felix Prokurator	49 nC
Römisches Judenedikt	49 nC
Pl in Mazedonien	49 nC
Pl in Thessaloniki Winter	49/50
Pl in Korinth (Gal?, 1Thess)	50 nC
Pl vor Gallio	51 nC
Gallio in Achaja 1. Jul	51/52
Pl in Syrien	51/52
Pl in Ephesus	52-55
1Kor, Phil?, Phlm?	54/55
Pl in Troas	55 nC
in Mazedonien (2Kor)	55/6
Pl in Korinth (Röm)	56/7
in Jerusalem, Ende der 3. MR, Verhaftung	57 nC
Caesarea-Haft	57-59
Wechsel Felix/Festus	59 nC
Pl nach Rom	59/60
Pl in Rom	69-62

³⁸¹⁵ Riesner, Rainer: Die Frühzeit des Apostels Paulus. Wissenschaftliche Untersuchungen zum NT 71, Tübingen 1994.

³⁸¹⁶ Vgl auch das Vorwort S. VIII.

³⁸¹⁷ Vgl auch Riesner S. 297-369: "III. Frühe paulinische Theologie - Der Apostel und die Gemeinde in Thessaloniki."

³⁸¹⁸ Von daher rührt wohl auch der etwas mißverständliche Titel seiner Untersuchung: Denn obwohl sie auch die Gefangenschaft am Lebensende (57 - 62 nC) und den Tod Pauli in Rom (62 nC), also die gesamte Paulus-Chronologie umfaßt, nennt er sie doch nur "Die Frühzeit des Apostels Paulus". Es geht darum, ob in der Frühzeit des Apostels Paulus (von 27/30 - 41 nC) schon die Gemeinde von Thessalonich gegründet und der Thessalonicherbrief schon bald danach abgefaßt wurde. *Riesners* Ergebnis in dieser Hinsicht ist: Die Gemeinde wäre Winter 49/50 nC gegründet und der 1Thess nach Mitte 50 geschrieben. Zwischen Gemeindegründung / Abreise Pauli aus Thessalonich und der Abfassung des Briefes läge ca ½ Jahr.

³⁸¹⁹ Riesner datiert, weil auch er unter Zeitdruck steht, Gallio so spät wie möglich: 1. Jul 51/52 nC (wie *Deißmann* 1911 und *Lietzmann* 1911); mE 2 Monate zu spät (die ihm folglich beim Beginn der 3. MR fehlen). Denn die eigentlich zu knappen acht Monate für die Zeit von Neapolis bis Athen lassen Pl nicht eher nach Korinth kommen, wenn Pl bei Riesner nicht früher als in der 2. Hälfte 49 nC nach Europa kommt.

ansonsten liegt er mit seiner paulinischen Chronologie mE durchweg ca 3-5 Jahre zu spät.³⁸²⁰

Teil 1) Riesners Chronologie

1. Die Kreuzigung Jesu im Jahr 30 nC stellt wie bei vielen anderen Vorgängern so auch bei *Riesner* den terminus a quo und damit den methodischen Ausgangspunkt dar.³⁸²¹ Dadurch werden alle Möglichkeiten einer früheren Datierung der Bekehrung Sauli/Pauli von vornherein abgeblockt.

1.2. *Riesner* datiert sowohl das Stephanus-Martyrium wie die Berufung Sauli/Pauli ins Jahr 31/32 nC (16/17 Jahre vor seinem Termin für das ApoKon 48 nC) und damit offensichtlich ins gleiche Jahr. ME lag zwischen beiden Ereignissen ein zeitlicher Unterschied von ca 1 Jahr, denn nach dem Stephanus Martyrium flohen die gleichgesinnten, christlichen Hellenisten aus Jerusalem und gründeten rings um das Mittelmeer neue christliche Gemeinden. Im Zuge dieser Flucht aus Jerusalem kam es auch durch anonyme Christen zur Gründung der ersten christlichen Gemeinde in Damaskus, zum ersten Aufblühen und Bekanntwerden dieser Gemeinde in der Öffentlichkeit, danach erst zur Verfolgung dieser christlichen Gemeinde durch Saulus und im Zuge dieser Verfolgung seine Berufung durch den Auferstandenen.³⁸²²

1.3 Paulus kommt bei *Riesner* 33/34 nC zum ersten Mal nach Jerusalem: Zwischen der Berufung 31/32 und der ersten Jerusalemreise 33/34 liegen nicht 3, sondern genau 2 Jahre, so daß aus den Abstandsangaben in Gal 1 + 2 bei ihm eigentlich nur die Summe 2 ("3") + 14 = 16 gebildet werden dürfte (32 nC + 16 = 48 nC). Demnach wären in *Riesners* Chronologie für den zeitlichen Zwischenraum zwischen Jesu Tod und der Berufung Sauli/Pauli 2 Jahre (30 - 32 nC) zu veranschlagen.³⁸²³ Summe ab Jesu Tod: 2 + 2 + 14 = 18; 30 nC + 18 = 48 nC.

1.4 Aber *Riesner* ist bei der Berechnung der Anfangszeit Sauli/Pauli nach Gal 1,18; 2,1 mehrdeutig: Er gibt für die Flucht aus Damaskus nicht 34, sondern das Doppeljahr 33/34 nC an. Von 33/34 - 48 nC sind es wegen des nicht eindeutigen Doppeljahres 15 oder 14 Jahre (wobei die

³⁸²⁰ Es ist also methodisch die Frage, wieweit seine wertvollen Erkenntnisse in bezug auf die Gründung der Gemeinde von Thessalonich und in bezug auf den 1. Thessalonicherbrief, erarbeitet in seiner Auseinandersetzung mit *Lüdemann*, unbeschadet eines anderen Gesamtrahmens der paulinischen Chronologie bestehen bleiben können oder (geringfügig) modifiziert werden müssen. (Ziel: "Methode7")

³⁸²¹ Vgl zum Tod Jesu im Jahr 30 nC die fünf Autorenlisten bei meiner Besprechung von *Strecker* 1962 S. ? Textbox Nr. ?; S. ? Textbox Nr. ?; S. ? Textbox Nr. ?; S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?. Vgl außerdem die Anm S. ? A ? und S. 1304, 1331, 1337, 1354 A 3656, 3748, 3779, 3821. - ME ist der methodische Zugang über ein bestimmtes, vorgefaßtes, aber hypothetisches Todesjahr Jesu riskant; vgl zu den Methodenfragen auch S. ? A ?, S. ? A ?. S. ? A ?, S. 1285, 1293, 1294, 1302, 1308, 1327, 1354 A 3597, 3622, 3624, 3651, 3674, 3734, 3820 und S. 1354, 1355, 1386, 1406, 1425, 1426, 1427 A 3821, 3828, 3899, 3955, 4019, 4030, 4032.

³⁸²² Wenn das richtig ist, und wenn zwischen dem Tod Jesu und der Berufung Pauli mit *Harnack* 1912, *Jewett* 1982 und vielleicht auch *Riesner* 1994 nur 18 Monate liegen, dann muß das Martyrium Stephani zeitlich ziemlich nah an dem Zeitpunkt des Todes Jesu gelegen haben. Nur unter dieser Bedingung bleiben vom Martyrium Stephani und der Flucht der Hellenisten aus Jerusalem bis zur Gründung von Gemeinden rund um das Mittelmeer und speziell der Gemeinde von Damaskus, bis zur Verfolgung durch Saulus, bis zu seiner Berufung durch den Auferstandenen die doch wohl zu fordernden 10-14 Monate zeitlicher Zwischenraum für Entstehung, Entwicklung und Verfolgung der christlichen Gemeinde von Damaskus.

³⁸²³ Tatsächlich aber widmet *Riesner* der Größe des zeitlichen Zwischenraums zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung ein eigenes Kapitel und er kommt mit *Harnack* 1912 und *Jewett* aufgrund der altkirchlichen gnostischen Zeugnisse zu der Auffassung, daß dieser Zwischenraum nur 545 oder 550 Tage oder 18 Monate betragen hat. Ferner ist er der erste und der einzige, bei dem ich die Belege gesammelt und zusammengestellt gefunden habe, daß Paulus sich im 2. Jahr nach Jesu Tod bekehrt habe. Zusammengenommen kann das unter seiner Voraussetzung nur den Termin 31 nC (und nicht das Doppeljahr 31/32!) für die Berufung, Bekehrung und Taufe Pauli ergeben. Die Summe von Gal 1 + 2 kann dann nur bei einer Summe von 3 + 14 = 17 den zeitlichen Zwischenraum zwischen seinen beiden hypothetischen absoluten Daten 31 nC und 48 nC ausfüllen. Dann käme für die Flucht aus Damaskus und die erste Jerusalemreise auch nur das Jahr 31 nC + 3 = 34 und nicht das Doppeljahr 33/34 nC infrage. Der Abstand von 2 Jahren als Möglichkeit (31/32 - 33/34 nC) müßte dann wegen der Widersprüchlichkeit zur Summe 3 + 14 = 17 gänzlich ausscheiden. - Die Sichtung, Sammlung und Diskussion des einschlägigen Quellenmaterials zum Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung ist dankbar zu begrüßen und für das Paradigma der Frühdatierung mE von ganz großer Bedeutung, aber die chronologische Verwertung widersprüchlich und mangelhaft. Um nur noch eine Beobachtung anzufügen: Die Berufung oder Bekehrung im 2. Jahr nach Jesu Tod ist ein weiterer Beleg für die vordatierende Berechnungsweise, aber *Riesner* geht bei den Belegen und Quellen, die er anführt, auf diesen impliziten chronologischen Sachverhalt gar nicht ein; ja, er selbst wendet bei den Angaben von Gal 1 + 2 diesen Datierungsmodus überhaupt nicht an.

Möglichkeit der 15 Jahre [33 - 48 nC] durch Gal 2,1 nicht abgedeckt ist).³⁸²⁴ Von Jesu Tod 30 nC bis zum ApoKon 48 nC würde die alternative Rechnung so aussehen: $1 + 2 + 15 = 18$; $30 \text{ nC} + 18 = 48 \text{ nC}$.

1.5 Für den Datierungsmodus der Vordatierung hat *Riesner* nichts übrig.³⁸²⁵ ME datiert er bei den Angaben von Gal 1,18; 2,1 wie *Jewett* und viele andere $3 + 14 = 17$ bzw $31 \text{ nC} + 17 = 48 \text{ nC}$. Nach Jesu Tod ergibt die Rechnung: $1 + 3 + 14 = 18$; $30 \text{ nC} + 18 = 48 \text{ nC}$.³⁸²⁶

1.6 Daß bei *Riesner* eine dreifache Mehrdeutigkeit besteht a) $2+2+14=18$ oder b) $1+2+15=18$ oder c) $1+3+14=18$, macht auf mich keinen günstigen Eindruck. Es sieht so aus, als ob *Riesner* nicht genau weiß, wie er methodisch mit den Angaben von Gal 1,18 und 2,1 umgehen soll.³⁸²⁷ Im Grunde genommen ist er sich nur bei zwei absoluten Daten sicher: Tod Jesu 30 nC und Apostelkonzil 48 nC. ME ruht seine Chronologie auf diesen beiden Eckpfeilern.³⁸²⁸ Bei den übrigen Angaben schwimmt er.

1.7 Pl ist (S. 286) von 34 - 42 nC nur 8 Jahre und nicht 14 Jahre lang in Syrien und Kilikien, wie Gal 1,21 und 2,1 angeben. Das ist in bezug auf den Galaterbrief nicht besonders bibeltreu und gegenüber dem Wert der wenigen wertvollen, authentischen chronologischen Angaben, die wir im NT haben, eher ein Ausdruck der Mißachtung. Das liegt daran, daß er die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 - Apg 15,2-4 = Apostelkonzil = 48 nC« vor der anderen möglichen Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = Apostelkonzil = 4. Claudius = 43 nC« vorzieht.

1.8 Für 41/2 nC gibt er den Tod von Jakobus Zebedäus an - alleine, nicht zusammen, gleichzeitig und gemeinsam, mit seinem Bruder Johannes; Mk 10,38-39 wird als gleichberechtigte und gleichwertige Quelle gegenüber Apg 12,2 nicht berücksichtigt. *Riesner* möchte nur wenig Kritik an der Apg des Lukas gelten lassen.

³⁸²⁴ Betrachtet man die Forschungsgeschichte, so muß man sagen, daß die Probleme und die Unsicherheit der Forscher, wie sie die authentischen zeitlichen Abstandsangaben des Apostels Paulus in Gal 1,18; 2,1 chronologisch auffassen sollen und auswerten dürfen, mindestens ebenso groß sind wie die Fragen, welche Angaben der Apostelgeschichte historisch und nicht redaktionell sind. Bei *Riesner* schlägt sich diese Unsicherheit in Mehrdeutigkeit nieder. Die Probleme um Gal 1 + 2 habe ich in einigen Exkursen behandelt: Vgl zB bei meiner Besprechung von *Wurm* 1833 S. ? - ? (Gal 1 + 2 als Fremdkörper in den verschiedenen Chronologien); b. m. Bespr. v. *Hübner* 1996 S. 1405 - 1409 (divergierende Summenbildung in Gal 1 + 2).

³⁸²⁵ Die Menschen in der Antike brauchten für ihre Zeitrechnung klare Absprachen, um sich bei Zeitangaben unmißverständlich verständigen zu können. Also: entweder Vordatierung oder Nachdatierung. Das hat mit irgendwelchen apodiktischen Forderungen, gegen die *Riesner* S. 284 polemisiert, nichts zu tun. Insofern fehlt mir bei ihm ein grundlegendes Verständnis für die Probleme der antiken Chronologie. Wenn es von Jesus zB heißt, "am dritten Tage auferstanden von den Toten", dann ist in diesem Bekenntnissatz ganz eindeutig bei einem Zeitraum vom 6. bis zum 8. = 1. jüdischen Wochentag, von Freitag bis Sonntag, die Vordatierung bei Tagesangaben impliziert und damit belegt. Vgl zur Vordatierung und zur Summierung der Angaben in Gal 1,18; 2,1 unter der Bedingung der Vordatierung den Exkurs b. m. Bespr. v. *Conybeare* 1892 S. ? - ?. Vgl ferner zu den Belegen, aber auch zu den modernen Problemen mit dem antiken Datierungsmodus der Vordatierung die Anmerkungen S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1226, 1331, 1355, 1383, 1424, 1444 A 3446, 3745, 3825, 3892, 4014, 4076.

³⁸²⁶ *Jewett* addierte ebenfalls schon $1 + 3 + 14 = 18$; nur ging er vom Tod Jesu im Jahr 33 nC aus: $33 \text{ nC} + 18 = 51 \text{ nC}$. *Riesner* hat also *Jewetts* Chronologie um 3 Jahre verschoben, beim Apostelkonzil (von 51 zu 48 nC), bei der Flucht aus Damaskus (von 37 zu 34 nC), bei der Bekehrung Sauli/Pauli (von 34 zu 31 nC), beim Tod Jesu (von 33 zu 30 nC). Natürlich paßte dann das Aretas-Datum nicht mehr, auf das *Jewett* so großes Gewicht legte. Für die 2. MR, der *Jewett* eine Dauer von 4 - 5 Jahren gab (46/47 - 51 nC), hat *Riesner* viel weniger Zeit (48/49 - 51 nC).

³⁸²⁷ Für *Riesner* ist auch Nachordnung oder Gleichordnung der Angaben in Gal 1,18; 2,1 beliebig, obwohl er selbst in Gal 1,18 und 2,1 praktisch nur die Nachordnung anwendet. In seiner kleinen Tabelle S. 284 verwendet er "13/14 Jahre" und "15/17 Jahre" gleichberechtigt und widersprüchlich nebeneinander. Für *Jewett*, der mit sehr guten philologischen Argumenten ganz klar für die Nachordnung der Angaben eingetreten ist, hat er kein Verständnis (s.S. 284 A3). *Schmidt* 1990, der mE die beste Darstellung und Klarstellung in philologischer und chronologischer Hinsicht geliefert hat, erwähnt *Riesner* nicht. Allerdings hat *Schmidt*, anders als *Riesner*, den Zeitraum von Jesu Tod bis Pauli Berufung also vor den Angaben von Gal 1+2, zu weit aufgefaßt. Dadurch gerät er mit seinem Datum für das Apostelkonzil 3 Jahre zu spät. Vgl zur zeitlichen Nachordnung der Angaben in Gal 1,18 und 2,1 auch S. 1355 A 3827.

³⁸²⁸ Wenn er bei der Erörterung der thessalonischen, chronologischen Fragen methodisch von zwei sehr häufig in der Sekundärliteratur vertretenen absoluten Daten ausgegangen zu sein scheint (Tod Jesu 30 nC und ApoKon 48 nC), würde das bedeuten: Die Chronologie hätte gar nicht mehr die originäre Aufgabe, absolute Daten zu gewinnen, sondern er steckte schon vor der Erstellung der Chronologie zwei absolute Daten hinein, ging von ihnen aus, und interpretierte anschließend die Quellen so, daß alles irgendwie zu diesen absoluten Eckpunkten paßt. Demnach wäre seine Chronologie nur ein Surrogat. - Die relative Chronologie hat keinen methodischen Vorrang mehr, geschweige denn die Bestimmung der relativen zeitlichen Abstände zwischen den aus der relativen Chronologie gewonnenen, einander folgenden diskreten Zeitpunkte, ohne Rücksicht auf ihre spätere absolute Datierung über Synchronismen mit der antiken römischen Geschichte. Vgl zu den Methodenfragen auch S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1285, 1293, 1294, 1302, 1308, 1327, 1354 A 3597, 3622, 3624, 3651, 3674, 3734, 3820 und S. 1354, 1355, 1386, 1406, 1425, 1426, 1427 A 3821, 3828, 3899, 3955, 4019, 4030, 4032

1.9 Die Verfolgung der christlichen Gemeinde von Jerusalem durch Herodes Agrippa erfolgte mE nach dem ApoKon, an dem Jakobus und Johannes Zebedäus noch lebend und Simon Petrus in Freiheit teilnahmen, noch vor dem Tod von Herodes Agrippa am 29. Feb 44 nC, also zwischen (Pfingsten?) 43 und Feb 44 nC und nicht schon 41/42 nC.³⁸²⁹

1.10 Von 42 - 44 ist Pl bei *Riesner* (S. 286) entgegen dem biblischen Zeugnis Apg 11,25-26 nicht nur 1, sondern 2 Jahre in Antiochia. Auch darüber könnte man anders denken, weniger willkürlich und sogar bibeltreuer. 1 Jahr von 42 - 43 nC hätte für Apg 11,25-26 durchaus genügt.

1.11 Es besteht also gar keine Notwendigkeit, die antiochener Kollekte ins Jahr 44/45 nC zu setzen. Sie liegt 1 Jahr zu spät, sie fällt nach Apg 11,27-30 **nicht nach, sondern vor** den Tod von Herodes Agrippa († Feb 44). Es hat keinen Zweck, sich von der Rückreisenotiz Apg 12,25 leiten zu lassen. Sie ist - literarkritisch betrachtet - ein rudimentäres Stück.³⁸³⁰ Zu meinen, die Kollekte 11,28-29 hätten sie erst nach Herodes Agrippas Tod überbracht, war eine im 19. Jhd beliebt und relativ häufig gefällte Entscheidung. *Riesner* 1994 beruft sich ja auch auf *Nösgen* 1882.³⁸³¹

1.12 Die 1. MR mag tatsächlich 47 nC geendet haben;³⁸³² sie ist aber mit nur 1 ½- 2 Jahren von 45-47 zu kurz und der Beginn zu spät angesetzt. Auf der 1. MR gründete Pl nach *Riesner* bzw nach der sog südgalatischen Hypothese die galatischen, christlichen Gemeinden, an die später der sog Galaterbrief gerichtet sei.

1.13 Die 1. MR fällt bei *Riesner* noch vor das ApoKon, also in die "14" Jahre in Syrien und Kilikien, dh sie kann in der chronologischen Rechnung nur mit 0 Jahren erscheinen.³⁸³³

1.14 An anderer Stelle wird die Abfassungszeit des Galaterbriefes erörtert. Er hält es für möglich, daß er noch vor dem Apostelkonzil abgefaßt wurde.³⁸³⁴ Aber das ist absurd. *Riesner* traut der Sekundärquelle, der Apg, mehr zu als der Primärquelle, dem Galaterbrief des Paulus; denn sonst würde er es nicht für möglich halten, daß der Galaterbrief noch vor dem Apostelkonzil abgefaßt wäre, obwohl die Primärquelle, der Galaterbrief selbst, gemäß Gal 2,1-10 bezeugt, daß der Brief nach dem Apostelkonzil abgefaßt sein muß. Darüber kann es mE gar keinen Zweifel geben. Bei der relativen Chronologie »Galaterbrief vor dem Apostelkonzil« scheint mir *Riesner* von allen guten, chronologischen Geistern verlassen.

1.15 Für die Entsprechung zum ApoKon (Gal 2,1-10) bzw für die Jerusalemreise zum ApoKon (Gal 2,1) wird die (dritte) Jerusalemreise von Apg 15 und nicht die (zweite) von Apg 11 gewählt. Das ApoKon gerät dadurch 5 Jahre zu spät und die 1. MR wird - wie gesagt - chronologisch auf 0 Jahre gesetzt (fällt in die "14" Jahre von Gal 2,1).

1.16 Das factum Antiochenum nach dem ApoKon 48 nC wird nicht ausreichend berücksichtigt und ist in der Tabelle S. 286 auch nicht aufgeführt; daß Pl von 48 - 51 nC für die 2. MR 3 Jahre Zeit hätte, ist daher nur ein scheinbarer Eindruck. Eigentlich wäre die Zeit viel kürzer gewesen, denn erst die Entstehung der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen, dann die

³⁸²⁹ Gaius Caligula wurde am 24.1.41 nC ermordet und Claudius trat die Regierung an. Herodes Agrippa half ihm dabei und unterstützte ihn gegenüber dem Senat. Claudius belohnte ihn dafür mit der Verleihung von Judäa und Samaria. Agrippa ist aber erst im Frühjahr 41, also im jüdischen Jahr 1. Nisan 41/42 nC, von Rom nach Judäa zurückgekehrt. Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, daß sein erstes Regierungshandeln in der neu übernommenen, ehemals römisch verwalteten Provinz sich gegen die Christen richtete. Agrippa hatte in den beiden ersten Regierungsjahren (Fj [jüd] 41/42 und Fj [jüd] 42/43 nC) politisch ganz anderes zu tun. Die Christenverfolgung gehört in sein 3. nachdatiertes bzw in sein 4. vordatiertes Regierungsjahr.

³⁸³⁰ Der Bericht über das ApoKon stand einmal in der Quelle des Lukas hinter Apg 11,30; Lukas hat die Verhandlung auf dem Apostelkonzil hinter 11,30 gestrichen, umgearbeitet und umgestellt. Heute steht sie in Apg 15,1-6 als Einleitung zur Aposteldekretskonferenz hinter Apg 14,28. In die hinter 11,30 entstandene Lücke hat er aus palästinischer Überlieferung Apg 12,1-23 eingefügt. Die Rückreisenotiz brauchte Lk unbedingt an der alten Stelle, denn Barnabas und Paulus, in 11,30 nach Jerusalem gekommen, mußten wieder aus Jerusalem zurückreisen. Darum hat er die Rückreisenotiz nicht mit umgestellt. Nun steht sie an ihrer alten Stelle in neuer Umgebung heute sehr unglücklich.

³⁸³¹ S. 367: "...C.F. *Nösgen* hat schon die hier vorgeschlagenen Grunddaten vertreten..." Vgl *Nösgen*, C.F.: Kommentar über die Apostelgeschichte, 1882, 63-67: Zur Chronologie des apostolischen Zeitalters.

³⁸³² S. 286: "Zwischen 45 und 47 Paulus und Barnabas in Zypern und Südgalatien."

³⁸³³ Entsprechend taucht die 1. MR in der Formel $30 \text{ nC} + 32 = 62 \text{ nC}$ von *Riesners* Chronologie auch nur mit 0 Jahren auf. Vgl zur Formel von *Riesners* Chronologie S. 1359 Textbox Nr. 658.

³⁸³⁴ S. 258-259: "Chronologisch möglich sind dann die beiden Ansätze entweder noch vor dem Apostelkonzil aus Antiochien oder am Ende der zweiten Missionsreise in Korinth." S. 258: "...bildet der Beginn der zweiten Reise nach Kleinasien (wohl 52 n.Chr.) den terminus ante quem."

Nachrichtenübermittlung und die Gesandtschaften von Antiochia nach Jerusalem (und umgekehrt), später das Scheitern der Tischgemeinschaft und schließlich der Konflikt zwischen Petrus und Paulus brauchten ihre Entstehungs-, Entwicklungs- und Vollzugszeit. - Auch hier zeigt sich, daß *Riesner* mehr an der Apg orientiert ist, wo Luk den Konflikt weitgehend gestrichen hat, als an der Primärquelle des Galaterbriefes.

1.17 *Riesner* vertritt die sog südgalatische Hypothese, dh die Gemeinde von Galatien, ist nicht gemäß Apg 16,6-8 (vgl Apg 18,23!) auf der 2. MR gegründet. Bei ihm kommt Pl überhaupt nicht in die nordgalatischen Gebiete. Die 2. MR verkürzt sich bei ihm um den Weg nach Nordgalatien und um die Aufenthaltsdauer dort.³⁸³⁵

1.18 Pl ist schon in der zweiten Hälfte des Jahres 49 nC in Mazedonien, dh für die Reise durch Syrien und Kilikien, durch Pisidien und Lykaonien, nicht durch Galatien, aber durch Bithynien und Mysien bleibt 48/49 nur ½ Jahr. Wann hat Pl die Kilikische Pforte überwunden? Vor dem Winter 48/49? Nach dem Winter 48/49? Wann ist er durch Kleinasien nach Europa gereist? Wann hat er in Kleinasien missioniert?³⁸³⁶

1.19 Über die Gründung der Gemeinde in Thessalonich schreibt er in seiner Zusammenfassung S. 368: "Paulus hat im Winter 49/50 n.Chr. die Gemeinde [sc. von Thessalonich] gegründet und schon nach etwa einem Vierteljahr plötzlich verlassen müssen." Das stimmt ungefähr damit überein, daß er erst in der 2. Hälfte 49 von Kleinasien nach Europa übersetzt. Aber dann folgt noch der Aufenthalt in Beröa, dann der in Athen.³⁸³⁷ Wenn er im März 50 Thessalonich verlassen hat, wird er erst im Jun/Jul 50 in Koriinth eingetroffen sein. Dh die 18 Monate in Korinth (Apg 18,11) können eigentlich nur von Jul 50 - Jan 52 oder von Jun 50 - Dez 51 gelaufen sein. Die Nachricht über das Claudius-Edikt soll Paulus Feb 50 in Thessalonich erhalten haben.

1.20 Pl kommt nicht schon 49 nC im Spätherbst, sondern bei *Riesner* erst Mitte 50 nach Korinth. Das ist aus einem weiteren Grund nicht besonders einsichtig. Denn Orosius gibt für das Klaudius-Edikt das 9. Jahr des Kaisers (= 49 nC) an.³⁸³⁸ Priska und Aquila werden im Jahr 49 nC Rom

³⁸³⁵ *Jewett* 1982 hatte bei den Chronologien, die gemäß der Grundgleichung »2.JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = Apostelkonzil« entworfen waren, kritisiert, daß sie unter Zeitnot litten, daß bei diesen Chronologien von einem Datum für das ApoKon 48 oder 49 nC bis zum Ende der 2. MR im Jahr 51 für die 2. MR, deren Dauer er auf 4-5 Jahre bestimmte, zu wenig Zeit bliebe. *Riesner* hat dieses Argument mit dem Rückgriff auf die südgalatische Hypothese zu entschärfen versucht: Bei ihm entfällt die Mission in den nordgalatischen Gebieten und damit verkürzt sich für ihn logischerweise die 2. MR um ½ - ¾ Jahr.

³⁸³⁶ *Riesner* macht widersprüchliche Angaben. Auf der einen Seite hält er die schwache Möglichkeit offen, daß Pl den Winter 48/49 in Kleinasien verbrachte, auf der anderen Seite begann für ihn die 3. MR erst 52 nC. S. 323: "Den auf das »Apostelkonzil« folgenden Winter 48/49 n.Chr. hatte Paulus noch in Syrien oder Kleinasien verbracht (...) und die Länge der Wege spricht dafür, daß er erst in der zweiten Hälfte 49 n.Chr. nach Mazedonien übersetzte." S. 258: "...bildet der Beginn der zweiten Reise nach Kleinasien (wohl 52 n.Chr.) den terminus ante quem." Obwohl er S. 248 A 82 Cicero, Ad. Att. V 21,14 anführt "Nam Taurus propter nives ante mensem Iunium transiri non potest", behandelt er beim Übergang von der 2. zur 3. MR die Frage der Überwinterung nicht genauer. Er kann sogar an anderer Stelle auch die im Frühjahr durch Schmelzwasser reißenden Flüsse anführen, die ein Weiterkommen im Gebirge ohne Brücken sehr erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen konnten. Verbrachte Pl den Winter 48/49 in Antiochien und begann die 2. MR erst im Frühjahr 49 nC, so kam Paulus erst gegen Ende 49 in Mazedonien an, denn nach Cicero konnte man den Taurus wegen des Schnees nicht vor dem Monat Juni [in diesem Fall Juni 49 nC] überqueren. Und begann die 3. MR nach *Riesner* im Jahr 52, dann erst im Monat Juni 52 (siehe Cicero!) und dann kam Paulus frühestens erst gegen Ende 52 in Ephesus an. Mir erscheint der Anfang sowohl der sog. 2. als auch der sog. 3. MR bei *Riesner* nicht ausreichend durchdacht. Er sieht nicht, daß sein zu spätes Datum für das Apostelkonzil (48 nC) und damit sein zu später Anfang der 2. MR (48/49 nC) ihn in chronologische Schwierigkeiten bringt, die sich immer weiter fortpflanzen: 1) Der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen kann er nicht die gebührende Entwicklungszeit einräumen. 2) Der Aufenthalt in Nordgalatien und die Mission dort muß gestrichen werden. 3) In Europa kommt Pl in der 2. Hälfte 49 nC zu spät an. 4) Von Neapolis bis Athen bleibt mit 8 Monaten bis Mitte 50 zu wenig Zeit. 5) Dennoch muß er den Anfang von Gallio noch um 2 Monate zum Späteren hin verschieben. 6) Die 2. MR endet zu spät. 7) Die 3. MR beginnt im Fj (= Juni) 52 zu spät. Für den Beginn im Frühherbst 51 nC reicht die Zeit nicht. 8) Man fragt sich, wie Pl dennoch Mitte 52 nC in Ephesus eintreffen konnte. 9) Alles in der Summe sehr unwahrscheinlich.

³⁸³⁷ *Suhl* 1975 hat die Mission in Illyrien (Röm 15,19), die allein Paulus im Römerbrief, aber nicht Lukas in der Apg erwähnt, mit ziemlich hoher Plausibilität auch noch in diese Zeit der ersten europäischen Mission datiert. In *Riesners* 8 Monaten hat die paulinische Mission in Illyrien, die Reise dorthin und wieder zurück, mE keinen zeitlichen Raum.

³⁸³⁸ Obwohl *Riesner* in § 10 (S. 139-180) ausführlich das Claudius-Edikt behandelt, setzt er S. 323 § 18.5.2 das Claudius-Edikt in das 8. Jahr des Kaisers: "Wenn er bald nach seinem Verlassen der Stadt Nachricht vom Claudius-Edikt erhielt (§ 18.4.2), das im achten [sic!] Jahr des Kaisers erging..." ME saß *Riesner* bei seinen chronologischen Angaben nicht so fest im Sattel wie bei seinen geographischen und archäologischen Angaben.

verlassen haben müssen und sind nach relativ kurzer Seefahrt in Korinth eingetroffen.³⁸³⁹ Nur ganz kurz nach ihnen³⁸⁴⁰ ist Paulus gekommen. Wahrscheinlich noch vor mare clausum am 11.11. 49 nC. *Riesner* liegt mit seiner Datierung von Pauli Ankunft in Korinth aus den von mir dargelegten Gründen $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Jahr zu spät.

1.21 Gallio datiert er wie *Deißmann* 1911 und wie *Lietzmann* 1911 nicht 1. Mai 51/52, sondern zwei Monate später 1. Jul 51/52 nC. Die 1 $\frac{1}{2}$ Jahre Pauli in Korinth liefen sehr wahrscheinlich mit *Plassart* 1967 von Nov 49 bis Mai 51 nC und nicht von Mitte 50 bis Ende 51 nC.

1.22 Von 51-52 ist Pl bei *Riesner* einen Jahreswechsel (= 1 Jahr) in Syrien / Antiochien. Weil er Pl etwa $\frac{1}{2}$ Jahr zu spät nach Korinth kommen läßt, deshalb verläßt er nach 1 $\frac{1}{2}$ Jahren Korinth auch $\frac{1}{2}$ Jahr zu spät. In *Riesners* Chronologie kann Paulus nicht mehr im Frühherbst 51 nC die 3. MR beginnen, die von ihm gegründeten Gemeinden in Syrien und Kilikien besuchen und er kann folglich auch nicht mehr vor Wintereinbruch 51/52 die kilikische Pforte durchwandern und die Bergrücken des Taurus-Gebirges überwinden. So wie er die Chronologie einrichtet, läßt sich die knapp vierjährige 3. MR nicht in der Zeit von 51 - 55 nC unterbringen. Das proton Pseudos liegt mE beim Datum für das Apostelkonzil 48 nC und pflanzt sich durch die ganze Chronologie der 2. und 3. MR fort.

1.23 Die 3. MR wird mit 5 Jahren von 52-57 nC zu lang angesetzt.³⁸⁴¹ Der Aufenthalt in Ephesus 52 - 55 nC beträgt bei ihm fast volle drei Jahre;³⁸⁴² Pl weilt 55 nC in Troas und kommt erst 57 nC in Jerusalem an. Das ist alles nicht zwingend, die Einrichtung der Chronologie kann man wirklich auch anders gestalten und ist von vielen Forschern auch anders gestaltet worden.

1.24 Die *διετία* in Apg 24,27 wird mit der Mehrheit auf eine 2-jährige Haft Pauli in Caesarea gedeutet. Ich meine nicht, daß das philologisch dadurch überzeugender wird, daß die meisten dieselbe fragwürdige Auffassung vertreten. In Wahrheit ist es eine schon jahrhundertealte Gewöhnung und nun Gewohnheit.

1.25 Der Schiffbruch gehöre dem Wir-Bericht eines Augenzeugen der letzten paulinischen Mission und der letzten paulinischen Reise an. Auch hier waltet wieder Apologetik vor. Gewiß bewundern viele mit Recht die Authentizität der nautischen Details in Apg 27. Aber niemand hat bisher nachgewiesen, daß die spezifisch christlichen, eingesprengten Passagen, die *Wellhausen* und *Dibelius* als Zusätze identifizierten, sich durch diese Authentizität des nautischen Details auszeichnen würden. Es liegt auf der Hand, daß die christlichen Zusätze eine ganz andere Thematik haben. Nein, die bewundernswerten nautischen Details gehören einem antiken, profanen Schiffbruchbericht an, den Lukas benutzte und durch redaktionelle Zusätze verchristlichte. Der Jahreswechsel bei der Überwinterung auf Malta geht auf die profane, antike Vorlage zurück und gehört nicht in die Chronologie des Paulus.³⁸⁴³

1.26 Mit 2 Jahren Haft in Caesarea, 1 Jahr(eswechsel) Haft beim Schiffbruch bzw bei der Überfahrt nach Rom, mit 2 Jahren Haft in Rom kommt *Riesner* am Ende des Lebens Pauli auf insgesamt 2 +

³⁸³⁹ *Riesner* hat in § 16 (S. 273-282) die Wege, Reisezeiten und Reisegeschwindigkeiten untersucht. Von Dyrrhachium nach Brundisium konnte man in 1-2 Tagen gelangen; von Puteoli nach Korinth in 5 Tagen, von Rom nach Korinth in ca 14 Tagen; vgl auch S. 1353 Textbox Nr. 657, wo ich seine Zusammenstellung der Reisezeiten in eine Textbox übernommen habe.

³⁸⁴⁰ Vgl zur Bedeutung des Zeitadverbs *προσφάτως* in Apg 18,2, zum äußerst kurzen Abstand zwischen der Ankunft Pauli in Korinth und der vorherigen Ankunft von Priska und Aquila bei m. Bespr. v. *Becker* 1989 den Exkurs S. 1307 - 1308 u. d. Anm S. 1301, 1307, 1308, 1613 A 3644, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 4484 und S. 1308, 1358, 1416 A 3673, 3840, 3973.

³⁸⁴¹ Beim Ende der 3. MR im Jahr 57 nC ist *Riesner* von *Nösgen* 1882, von *Ramsay* 1895-1906, von *Plooi* 1918 und von *Jewett* 1979, 1982 abhängig. *Ramsay* gab der 3. MR vor Auffindung der Gallio-Inschrift 4 Jahre und datierte sie von 53 - 57 nC, *Jewett* mußte nach Auffindung der Gallio-Inschrift auf das frühere Ende der 2. MR Rücksicht nehmen, zog die 3. MR in die Länge und datierte sie wie *Riesner* von 52 - 57 nC bzw von 51 - 57 nC (wenn man vom Ende der 2. MR bis zum Ende der 3. MR rechnet).

³⁸⁴² Wieder ist die Vordatierung als Datierungsmodus der 2 ("3") Jahre von Apg 20,31 nicht beachtet, weil sie in ihrer verkürzenden Wirkung nicht gebraucht werden kann.

³⁸⁴³ Vgl zum Schiffbruch Pauli auch die nähere Erörterung bei meiner Besprechung von *Wellhausen* 1907 o.S. ? - ?; ferner die Anmerkungen S. ? A ?, S. 1248, 1300, 1325 A 3494, 3641, 3729 und S. 1358, 1426, 1438 A 3843, 4029, 4062.

1 + 2 = 5 Jahre Haft (57 -62 nC).³⁸⁴⁴ Auch das ist nicht zwingend; die Alternativen bei der *δουρα* in Apg 24,27 und beim Schiffbruch Apg 27,1-44 liegen auf der Hand.

1.27 Die Sabbatjahre werden mit *Wacholder* 1 Jahr zu spät angesetzt: 27/28 statt 26/27 nC, 55/56 statt 54/55 nC. Wenn die Regierungsjahre Neros vordatiert wurden, dann ist aufgrund einer in Murrabat gefundenen Urkunde aus dem 2. vordatierten Jahr Neros das Sabbatjahr 54/55 nC sogar zwingend. Ebenso, wenn ich mit Recht dem Sabbatjahr He 40/41 die Passagen bei Josephus zuordne, bei denen sich Petronius mit den jüdischen Gesandten und jüdischen Bauern auseinandersetzen muß, die im Herbst 40 nC die Felder nicht bestellten (kurz vor Gaius Caligulas Tod, also kurz vor dem 24.1.41 nC), dies aus Treue zum mosaischen Gesetz über das Sabbatjahr unterlassen haben. Dann wäre die 1 Jahr spätere Datierung des Sabbatjahres auf Herbst 41/42, wie *Wacholder* und *Riesner* wollten, unmöglich gewesen.³⁸⁴⁵

1.28 Einige abweichende chronologische Einzelheiten:

1.28.1 Den Beginn von Pontius Pilatus würde ich auf Fj (jüd) 26/27 nC ansetzen wollen und nicht auf 26 nC; denn dann fällt das letzte Jahr des Pilatus in Fj (jüd) 36/37 nC und nicht in das irreführende Jahr 36 nC.

1.28.2 Die Teuerung in Judäa (*Riesner*: 44 - 49 nC) und die Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene würde ich mit den parthisch-adiabenenischen Zeugnissen des Josephus früher (41 - 43 bzw in die Zeit von 38 - 46 nC) ansetzen wollen.³⁸⁴⁶

1.28.3 Der ägyptische Aufrührer war mE apokalyptisch ausgerichtet und gehört - wie seine Bekämpfung - in das Sabbatjahr 54/55 nC und nicht in das Jahr 56 nC. 55/56 nC war schon Festus am Ruder.

1.28.4 Der Wechsel von Felix auf Festus fällt nicht ins Jahr 59 nC, sondern mit guten Gründen 4 Jahre früher ins Jahr 55 nC (Jun/Jul).³⁸⁴⁷

1.29 Allgemeinere Gesichtspunkte:

1.29.1 Die Forschungsgeschichte in ihren Fragestellungen zB nach der konfessionellen und theologischen Schulrichtung der Autoren zu ordnen, ist originell; auch wenn *Riesner* zu dem frappierenden Ergebnis kommt, daß solche Unterschiede bei den unterschiedlichen chronologischen Ansätzen und Ergebnissen keine Rolle spielen.

1.29.2 Die Haltung gegenüber der Apg ist eher konservativ-apologetisch als kritisch.

1.29.3 Mehrmals geht *Riesner* mit der 'Mehrheit der Forscher'. Da ersetzt die Beachtung der Quantität die Beachtung der Qualität der Argumente.

1.29.4 Den Schlußpunkt bildet eine Untersuchung der Thessalonicher-Briefe, hierauf läuft die chronologische Mühe, die er sich machte, hinaus. Darauf wird noch näher einzugehen sein.

1.30 In der relativen, quantitativen Chronologie hat *Riesners* Pl-Chronologie folgende Formel: $2 + 2 + 14 + 0 + 3 + 1 + 5 + 5 + 0 = 32$. $30 \text{ nC} + 32 = 62 \text{ nC}$.³⁸⁴⁸ Bei der Formel gibt es zwei Berührungspunkte mit dem Paradigma der Frühdatierung: a) Für den Aufenthalt in der Arabia (Gal 1,18) rechnet *Riesner* 2 Jahre (31/32 - 33/34 nC). b) Für ein Freikommen aus der römischen Gefangenschaft und für eine früher vielfach angenommene Mission in Spanien und im Orient rechnet er 0 Jahre. c) Sonst gibt es weiter keine Gemeinsamkeiten.

1.31 Den einzigen Berührungspunkt in der absoluten Chronologie zum Paradigma der Frühdatierung gibt es bei seiner etwas zu späten Gallio-Datierung 51/52 nC.³⁸⁴⁹ Daher sind auch die Unterschiede bei der Chronologie der ersten Mission in Europa (im Paradigma der Frühdatierung: Nov 48 - Nov

³⁸⁴⁴ *Jewett* 1982 hatte die Gefangenschaftsjahre 12 Jahre vor *Riesner* ebenfalls 57-62 nC datiert. *Riesners* Chronologie ist mit der von *Jewett* eng verwandt und teilweise von dieser abhängig.

³⁸⁴⁵ Vgl zur Reihe der Sabbatjahre und zu ihrer absoluten Datierung den Exkurs bei meiner Besprechung von *Jeremias* 1928 S. ? - ?, ferner S. 1252, 1261, 1359 A 3508, 3527, 3845.

³⁸⁴⁶ Vgl zur Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene auch S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1252, 1261, 1263, 1309, 1359, 1448 A 3508, 3527, 3542, 3676, 3846, 4091.

³⁸⁴⁷ Vgl zum Jahr 55 den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Dockx* 1971 S. ? - ?; außerdem die Anmerkungen S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1299, 1305, 1359 A 3638, 3660, 3847.

³⁸⁴⁸ Vgl zur Formel für *Riesners* Chronologie o. S. 1359 Textbox Nr. 658.

³⁸⁴⁹ Die allerdings auch noch wegen der durch den späten Apostelkonzils-Termin (48 nC) verursachten allgemeinen Zeitnot 2 Monate zu spät liegt.

49; bei *Riesner*: 2. Hälfte 49 bis Mitte 50 nC) und beim Aufenthalt in Ephesus (52 - 55 bei *Riesner* gegen 52 - 54 im Paradigma der Frühdatierung) zwar nicht außerordentlich groß, aber dennoch aus vielen oben dargelegten Gründen nicht hinnehmbar.

658 32 J., Riesner 1994

Erscheinungen	1,5
in der Arabia	2
Syrien, Kilikien	14,5
in Antiochia?	0
1. MR	0
in Antiochia?	0
2. MR	3
in Antiochia	1
3. MR	5
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	0
† Jesu - † Pauli	32
Jesu Tod	nC 30
Pauli Tod	nC 62

Teil 2) Besonderheiten seiner Untersuchung:

2.1 Die südgalatische Hypothese und die Abfassungszeit des Galaterbriefes: (Ziel: "SüdGala")

2.1.1 Zur Abfassungszeit des Galaterbriefes: *Riesner* S.258: "... bildet der Beginn der zweiten Reise nach Kleinasien (wohl 52 n. Chr. [die sog. 3. MR]) den terminus ante quem. Chronologisch möglich sind dann die beiden Ansätze entweder noch vor dem Apostelkonzil aus Antiochien oder am Ende der zweite Missionsreise in Korinth." Für die erstere Möglichkeit nennt *Riesner* folgende Autoren: *Longenecker* 1990, *Marshall* 1992 (als Unikum: *Badcock* 1937). Für die 2. Möglichkeit: *Zahn*, Einleitung 3. Aufl. 1924, *Albertz* 1952, *Michaelis*, Einleitung 1961, *Armogathe* 1980, *Wainwright* 1980, *Binder* 1990. Davor (S. 258) kommt er

auf die Grundlage der Galaterbrief-Datierung und ihre Problematik zu sprechen: "Die Datierung ... ist eng mit der Frage verbunden, wie man im Zusammenhang mit Gal. 1-2 und Apg. 9-15 die Ereignisse um das »Apostelkonzil« rekonstruiert (...), was aber völlig kontrovers geschieht." Das stimmt, und dennoch möchte ich bei diesem komplizierten Problem einsetzen.

2.1.2 Ich gehe von der Hypothese aus, daß der Kern von Apg 15 sich im Aposteldekret (Apg 15,23-29) findet. Die Komposition von Apg 15 ist von Lukas als Aposteldekretskonferenz gestaltet. Als Einleitung dient ihm eine anachronistisch versetzte Darstellung des Apostelkonzils (Apg 15,1-6). Die Aposteldekretskonferenz mit ihrem Ergebnis, dem Aposteldekret, steht an der Stelle in der Apg, zwischen der 1. und 2. MR, wo sich einmal der Streit zwischen Petrus und Paulus abgespielt hat (entsprechend der Tendenz des Lukas; die man am besten mit dem Stichwort homothymadon umreißt). Lukas hat den Streit durch eine Übereinkunft ersetzt. Das Apostelkonzil hat nach meinen bisherigen Ermittlungen und Ergebnissen im Jahr 43 stattgefunden. Der Streit zwischen Petrus und Paulus ca 4 Jahre später, zeitlich zwischen der 1. und 2. MR, also 47 nC, die Aposteldekretskonferenz wurde nach dem Streit einberufen, mE nach 47 und vor 51 nC. Dieses Ergebnis ist keine Bedingung zur Datierung des 'Apostelkonzils' oder 'Apostelkonvents' von Gal 2,1-10, aber es schafft in bezug auf Apg 15 Klarheit.

2.1.3 Ich gehe noch einen Schritt weiter, und ziehe eine weitere Folgerung aus der noch nicht anerkannten Hypothese, die ich das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie nenne. ME hat die antipaulinische, judaistische Gegenmission nach der Aposteldekretskonferenz, die zwischen 47 und 51 stattfand,³⁸⁵⁰ begonnen, manifestierte sich in den Aktionen der Gegner, die Pl im sog Tränenbrief (2Kor 10-13) bekämpft, und dauerte im Jahr 55, als Paulus den Römerbrief schrieb und ca ¼ Jahr später verhaftet wurde, noch an. Dies ist die Voraussetzung, zu meinem Versuch, den Galaterbrief eingrenzend zu datieren.

³⁸⁵⁰ Nach dem redaktionellen Vers 18,22 hat Paulus nach der 2. MR erst Caesarea, dann Jerusalem besucht. Aber es heißt dort nicht, daß ihm das Aposteldekret bei dieser Anwesenheit in Jerusalem übergeben worden wäre. Diese Nachricht der Tradition findet sich erst später in Apg 21,25. nach dem Ende der 3. MR. In der anachronistischen, redaktionellen lukanischen Komposition wurde das Aposteldekret schon 47 nC, an der Stelle des Streits zwischen Petrus und Paulus, zwischen der 1. und 2. MR, beschlossen. Nach Apg 16,1+2 kam Paulus am Anfang der 2. MR nach Derbe, Lystra, Ikonion, in Orte und Gebiete, die er auf der 1. MR missionierte. Nach dem ebenfalls anachronistischen Vers 16,4 übergab er ihnen die Beschlüsse der redaktionellen Aposteldekretskonferenz vom Jahr 47 bzw von Apg 15. Aber Paulus und Barnabas haben Antiochia gemäß Apg 15.39-41 alsbald nach dem Streit zwischen Petrus und Paulus verlassen und die historische Aposteldekretskonferenz fand später (ca 47 - 51 nC) ohne ihre Mitwirkung statt. Daß Paulus und Barnabas in der lukanischen Komposition Apg 15 (mE außer Vers 1-6) sekundär eingetragen seien, war ja schon vor 87 Jahren das kritische Argument von *Bousset* 1913.

2.1.4 *Riesner* hält als alternative Möglichkeit offen (S. 258): "...entweder noch vor dem Apostelkonzil aus Antiochien." Diese Datierung möchte ich strikt zurückweisen, unabhängig von meinen eigenen Hypothesen. Aus dem Galaterbrief geht hervor (Gal 2,1-10), daß Paulus auf das Apostelkonzil (43 nC) zurückblickt. Das Apostelkonzil (Gal 2,1-10) ist also der erste, weitere terminus post quem für die Abfassung des Galaterbriefes. Die Abfassung vor dem Apostelkonzil ist unmöglich. ME müßte auch *Riesner* diesen terminus post quem anerkennen.

2.1.5 Paulus blickt aber im Galaterbrief (2,11-14ff) auch auf den Streit zwischen Petrus und ihm zurück (47 nC), an dem auch Barnabas beteiligt war. Folglich ist für mich (und für jeden anderen!) der Streit zwischen Petrus und Paulus (47 nC) der zweite, etwas engere terminus post quem für die Abfassung des Galaterbriefes. (Nur über die Datierung des Streites, den ich zwischen der 1. und 2. Missionsreise ins Jahr 47 setzte, kann man natürlich unterschiedlicher Meinung sein).

2.1.6 Die antipaulinische, judaistische Gegenmission setzt mE nach der Aposteldekretskonferenz (47/51 nC) ein und hat den Beschluß des Aposteldekrets, bei dem Barnabas und Paulus nicht mitgewirkt haben, zu ihrer Voraussetzung (die Paulus allerdings nicht anerkannte, weil er nicht mitwirkte und weil der Beschluß des Aposteldekrets nicht seinem radikalen Gesetzesverständnis entsprach). Paulus hatte es bei den Auseinandersetzungen in Galatien, Korinth, Philippi und Rom folglich mit höchsten Autoritäten der damaligen Christenheit, die an der Aposteldekretskonferenz teilgenommen und den Beschluß des Aposteldekrets (als Kompromiß) gefaßt haben, zu tun. ME ist der Galaterbrief also nach der Aposteldekretskonferenz (nach 47/51) abgefaßt.

2.1.7 Zum terminus ante quem: Das Aposteldekret wurde Paulus unmittelbar vor seiner Verhaftung (55 nC) in Jerusalem übergeben. ME ist der Galaterbrief vor seinem Märtyrertod in Rom, nicht während seiner Haft in Rom bzw vor seiner 2-jährigen Haft in Rom (55 - 57 nC), vor seiner Verhaftung in Jerusalem und vor der Übergabe des Aposteldekrets in Jerusalem an ihn, also vor 55 nC, abgefaßt.

2.1.8 *Riesner* gibt als zweiten Teil seiner alternativen Datierung an (S. 258): "...oder am Ende der zweiten Missionsreise in Korinth". Von meinen eingrenzenden Angaben her (nach 47/51 oder vor 55) ist dies möglich, erscheint mir aber wenig wahrscheinlich. Nehmen wir einmal an, die Aposteldekretskonferenz hätte 49 nC stattgefunden, so blieben für die Vorbereitung der Gegenmission, für die Fahrt nach und Wanderung in Kleinasien, für die Gegenmission in Galatien, für ihre Erfolge, für die Nachrichten darüber, die persönlich oder in einem Brief Paulus erreichten, von 49 bis zum Ende der 2. MR (51 nC) nur 2 Jahre. Wie gesagt, es ist möglich, aber mir wenig wahrscheinlich. Ich würde den Galaterbrief - wie viele andere vor mir - lieber im Zusammenhang mit der judaistischen, antipaulinischen Gegenmission, in engem inhaltlichen Zusammenhang mit 2Kor 10-13 und mit dem Römerbrief verstehen wollen; Abfassung also ca 54 nC in Ephesus oder in Troas oder in Makedonien.³⁸⁵¹

2.2 Wann ist die Gemeinde von Galatien gegründet worden, auf der 1. (43 - 47 nC) oder auf der 2. MR (47 - 51 nC)? Wenn der Galaterbrief frühestens nach der Gründung der Gemeinde geschrieben ist, wäre also 47 oder 51 nC terminus post quem für die Abfassung des Galaterbriefes? Ich möchte antworten: Eine Gründung der Gemeinde schon auf der 1. MR (45 - 47 nC) kann definitiv nicht ausgeschlossen werden, und zwar aus zwei bis drei Gründen:

2.2.1 Das geographische Argument (S. 251): "Die für den Weg des Paulus angenommene Region Ost-Phrygiens und der Südtel der Landschaft Galatien gehören noch heute zu den am wenigsten bevölkerten Gebieten

³⁸⁵¹ Für *Lohse* 1996 ist 1Kor 16,1, die Erwähnung der Anordnung der Kollektensammlung in Galatien maßgebend. *Lohse* meint, der Galaterbrief müsse wegen dieser Erwähnung der Kollektensammlung in Galatien vor dem 1Kor, also vor 53/54 abgefaßt worden sein. ME hat Pl im 1. Vierteljahr 52 nC, als er in Galatien war, dort persönlich die Anordnungen zur Kollekte getroffen, die er in 1Kor erwähnt. Man sucht diese Anordnung ja auch im Galaterbrief vergeblich, denn Gal 2,10 kann mE damit nicht gemeint sein. Vielmehr wird der Gal ca Aug-Okt 54 nC abgefaßt sein; vgl o.S. 1317, 1428 A 3697, 4037.

Anatoliens. Ohne eigene Ortsanschauung wird vielleicht zu wenig bedacht, daß unmittelbar nördlich von Ikonion eine Halbwüste beginnt. ... Eine Mission in der Steppe Ost-Phrygien vermag man sich nicht recht vorzustellen."

2.2.2 Das sprachhistorische Argument geht davon aus, daß in der eigentlichen Landschaft Galatien um Ankyra und Pessinus keltisch gesprochen wurde. (S. 253): "Was hätte Paulus sonst noch dazu bewegen sollen, in einer Gegend zu wirken, deren besonderes Charakteristikum (nach *Lake*) ihre sprachliche Abgeschlossenheit war?" Es könnte sich zB um eine Krankheit gehandelt haben, es könnten auch in dem Gebiet der sog nordgalatischen Hypothese einige der dort ansässigen, späteren Christen Griechisch gesprochen haben, wie ja auch der Galaterbrief in griechisch abgefaßt ist. Aber dieses Argument könnte man auch umdrehen und sagen: Die Galater müssen in einer Gegend Kleinasiens gewohnt haben und zu suchen sein, wo mindestens eine Sprachmischung zwischen Griechisch und Keltisch vorherrschte.

2.2.3 Außerdem argumentiert *Riesner* mit der Erwähnung von Barnabas (S. 257): "Die wichtige Rolle, die Barnabas in dem Schreiben spielt (Gal 2,1.9.13), und die Art, wie Paulus über ihn spricht, passen besser zur Annahme, der zyprische Levit sei an der Gründung der Gemeinden beteiligt gewesen." Allerdings liegt der Einwand sehr nahe, daß der Galaterbrief eher wie ein allein von Paulus verfaßtes und verantwortetes Schreiben erscheint. Barnabas wird auch nur im Zusammenhang mit dem Apostelkonzil und dem Streit um die Tischgemeinschaft, aber nicht als Mitbegründer der galatischen Gemeinden erwähnt. *Riesners* Barnabas-Hypothese erscheint mir etwas abwegig.

2.3 Aber auch die sog nordgalatische Hypothese kann sich auf einige Argumente berufen:

2.3.1 Die nordgalatische Route beruht auf unserer einzigen Quelle, die wir in dieser Hinsicht besitzen, auf der Apostelgeschichte, nämlich Apg 16,6-8 und 18,23.³⁸⁵² ME ist es auch naheliegend und plausibel, daß Paulus auf der 2. MR, nach Besuch der auf der 1. MR gegründeten Gemeinden, auf dem Weg nach Mysien, durch die nordgalatischen Gebiete gekommen ist. *Riesner* möchte sich doch auch sonst an die Darstellung der Apostelgeschichte halten, warum also nicht gerade auch hier?

2.3.2 *Kümmel* argumentierte mE unglücklich und *Riesner* antwortete ebenso unglücklich: Beide gehen davon aus, daß die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4« stimmen würde. Unter dieser Bedingung unternahm Pl die 1. MR vor dem Apostelkonzil und die Zeit der 1. MR würde folglich mit in die 14 Jahre von Gal 2,1 hineinfallen (S. 254): "Wäre Gal an die auf der sog. 1. Missionsreise gegründeten Gemeinden gerichtet, so hätte Paulus 1,21 schwerlich gesagt: dann kam ich in die Gegenden Syriens und Kilikiens, sondern etwa: dann kam ich nach Syrien, Kilikien und zu euch." Im Grunde genommen führt *Kümmel* keinen Beweis gegen die südgalatische Hypothese, sondern für die Nachordnung der 1. MR nach dem Apostelkonzil und nach der Mission in Syrien und Kilikien (30 - 43 nC). Ob nun nordgalatische oder südgalatische Hypothese: Die südgalatischen Missionsgebiete der 1. MR sind in Gal 1,21 nicht genannt und nicht mit eingeschlossen. Die Adressaten des Galaterbriefes wurden später, nicht vor, sondern nach dem ApoKon missioniert, aber auch nicht nach einem Termin für das ApoKon 48 oder 49 nC, sondern nach 43 nC. 47 - 51 ist nur dann terminus post quem, wenn die Missionierung der griechisch sprechenden Galater auf der 1. MR (43 - 47, genauer: nach 45 - 46 nC) ausgeschlossen werden kann und die Erstverkündigung gemäß der nordgalatischen Hypothese auf der 2. MR (47 - 51, genauer 47 - 48 nC) erfolgte.

2.3.3 S. 254: "...ist auch kaum zu verstehen, warum palästinische Judenchristen ihre gegen das gesetzefreie Evangelium des Paulus gerichtete Wirksamkeit ausgerechnet auf das abliegende Inner-Anatolien konzentrierten. Weshalb verschonten sie das zugängliche, auch jüdisch besiedelte Süd-Galatien, so daß der Apostel sein Schreiben nicht an Christen in diesem Gebiet richten mußte?" *Riesner* stellt berechnete Fragen, die wir angesichts der allgemein bekannten Quellenlage nicht beantworten können, weil unsere Quellen keine Antwort darüber geben.

³⁸⁵² Die Angaben in Apg 16,6-8 und 18,23 sind sehr knapp und kurz. Aber es ist nicht einzusehen, warum sie darum historisch falsch sein sollen. Eher ist zu vermuten, daß Lukas auch hier den an sich breiteren urchristlichen (antiochenischen?) Traditionsfluß gekürzt hat.

wo die Galater wohnten, an die der entsprechende Brief des Paulus gerichtet ist. Aber wir dürfen davon ausgehen, daß die judenchristlichen Gegenmissionare denselben Weg zurücklegen konnten, den Paulus Jahre vorher schon einmal gegangen ist.

2.3.4 Meinte Paulus die Landschaft Galatien oder die römische Provinz Galatien? *Kümmel* hat für die Landschaft plädiert (Einleitung S. 255): "Unmöglich konnte Paulus Lykaonier oder Pisidier 'o ihr Galater' Gal. 3,1 anreden, zumal dieser Sprachgebrauch überhaupt nicht belegt ist." *Riesner* antwortet darauf (S. 257), daß es bei Pl zwar keinen ausschließlichen Gebrauch der römischen Provinznamen gäbe, aber eine Vorliebe dafür. So bleibt mE das Gewicht der Argumente und Gegenargumente ausgeglichen.³⁸⁵³

2.4 Bleibt also (mit einer geringen Wahrscheinlichkeit) die Möglichkeit offen, daß Pl nach der sog südgalatischen Hypothese auf der 1. MR die Gemeinden gegründet hat, die er später im Galaterbrief anredet, so bleibt es doch dabei, daß der Brief erst nach dem Streit zwischen Petrus und Paulus, den Pl im Galaterbrief (2,11-14) erwähnt, abgefaßt sein kann, also ist 47 nC (die Rückkehr von der 1. MR) der weitere terminus post quem (und damit wäre die Abfassung während der 1. MR ausgeschlossen). Aber für den engeren terminus post quem ist maßgebend, daß der Brief eine Reaktion auf die antipaulinische, judaistische Gegenmission darstellt. Nach meinen geschichtlichen Schlußfolgerungen aus der noch nicht anerkannten chronologischen Hypothese kann dies aber erst nach der Aposteldekretskonferenz (47 - 51) und nach dem Beschluß des Aposteldekrets gewesen sein.³⁸⁵⁴ Vom chronologischen Gesichtspunkt der von mir vertretenen Hypothese aus gefolgert, ist also die Abfassung des Briefes auf der sog 3. MR naheliegend und daher hat zwar die südgalatische Hypothese im Gedankenspiel eine Reihe von beachtlichen nicht-chronologischen Argumenten für sich, aber die durch Lukas selbst bezeugte nordgalatische Hypothese ist mit harten chronologischen Fakten keineswegs auszuschließen. - ME sollten wir methodisch die chronologische Frage nach der Abfassungszeit von der lokalen Frage nach der landschaftlichen Region, in der Paulus die Galater missionierte, trennen. Beide verschiedenen, aber berechtigten Fragen scheinen mir voneinander unabhängig zu sein.³⁸⁵⁵

2.5 Allerdings hat die südgalatische Hypothese - wie wir sahen - erhebliche Auswirkungen auf die Dauer der 2. MR, wenn der nordgalatische Missionszug Pauli aus der Historie zu streichen wäre.

³⁸⁵³ Aber man wird doch wohl das argumentum e silentio anführen dürfen: auf der sog. 1. MR (Apg 13-14) erwähnt Lukas eine paulinische Mission in Galatien nicht. Die Landschaften Galatien und Phrygien werden von Lukas erst auf der 2. (Apg 16,6) und zu Beginn der 3. MR (Apg 18,23) genannt. Es ist exegetisch und historisch nicht abwegig, Gründung und Besuch der galatischen Gemeinden mit diesen Berichten der Apg in Verbindung zu bringen.

³⁸⁵⁴ ME gab der Kompromiß, der auf der Aposteldekretskonferenz hinsichtlich der Tischgemeinschaft von Heidenchristen und Judenchristen ausgehandelt wurde, also der Beschluß und die Auflage des Aposteldekrets, die Voraussetzung und die Handlungsvollmacht für die antipaulinische, judaistische Gegenmission. Er gab außerdem den Gegenmissionaren ihr Selbstvertrauen in ihre Handlungsberechtigung gegen Paulus; außerdem, je nachdem welche der in der damaligen Christenheit allgemein anerkannten Autoritäten bei der Aposteldekretskonferenz zugegen waren und mitwirkten, ein erhebliches Selbstbewußtsein, mit dem Paulus sich nun im 2Kor 10-13, im Gal und Röm auseinandersetzen mußte. Er nennt die judenchristlichen Gegenmissionare 2Kor 11,13 'falsche Apostel' und in 2Kor 12,11 'Überapostel'. Vermutlich standen sie mit dem Herrenbruder Jakobus in Verbindung, weil zu vermuten ist, daß das Aposteldekret nach dem erschütternden Streit zwischen Petrus und Paulus unter der Leitung von Jakobus justus frater Domini in Jerusalem in den Jahren zwischen 47 und 51 nC abgefaßt und beschlossen wurde. Petrus selbst hat persönlich erst nach 51 und vor 53 die Gemeinde in Korinth aufgesucht, denn es sieht nicht so aus, daß er noch während der Mission Pauli in Korinth (49-51 nC) gleichzeitig mit Paulus in Korinth gewesen wäre. Außerdem stimmt der Termin 51 post auch damit überein, daß von ihm überliefert wurde, er hätte sich 7 Jahre (44 - 51 nC) in Antiochia aufgehalten. Paulus ist gemäß Apg 18,22 (im Jahr 51 nC) von Korinth bzw Ephesus aus nicht nach Jerusalem, sondern wahrscheinlich über Caesarea nach Antiochia zurückgekehrt. Ob er dort noch einmal mit Simon Petrus zusammengetroffen ist? Gab es eine Aussprache zwischen beiden und ist Simon Petrus danach zur Gegenmission aufgebrochen?

³⁸⁵⁵ Der Galaterbrief enthält die Anzeichen für seine Abfassungszeit in sich selbst. Um die verschiedenen termini post quem, die der Brief enthält, anschaulich und konkret zu machen, gehen wir einmal davon aus, daß er auf der 3. MR im Jahr 54 geschrieben wäre. a) Die Abhaltung des Apostelkonzils (43 nC, Gal 2,1-10) wäre der am weitesten, nämlich 11 Jahre zurückliegende terminus post quem gewesen. b) Der erwähnte Streit (47 nC, Gal 2,11-14) zwischen Petrus und Paulus würde als terminus post quem bei Abfassung des Briefes 7 Jahre zurückliegen. c) Die Aposteldekretskonferenz als Voraussetzung der angenommenen antipaulinischen judaistischen Gegenmission würde als terminus post quem 3-5 Jahre zurückliegen. d) Die tatsächlich einsetzende Gegenmission als terminus post quem dann wohl nur noch 3-4 Jahre. e) Die beachtlichen und zugleich erschreckenden Erfolge der Gegenmissionare als terminus post quem lagen wahrscheinlich nur noch 1-2 Jahre zurück und f) die alarmierenden Nachrichten, die Paulus darüber aus Galatien ca 54 nC erhielt, werden als terminus post quem ganz frisch gewesen sein. (Ziel: "1994RIE")

Aber sieht man, daß vom Termin des Apostelkonzils (43 nC) bis zum Synchronismus Paulus/Gallio (51 nC) 8 Jahre vergehen und daß in diesen 8 Jahren geschichtlich auch irgend etwas passiert sein muß, und die Apostelgeschichte darüber auch einige karge Nachrichten enthält, dann hat eine Dauer der 2. MR von gut vier Jahren, wie sie *Jewett* 1979, 1982 ermittelte, und eine Dauer der 1. MR von ca 3 ½ Jahren, wie sie andere vor mir vertraten, eine ziemlich hohe Wahrscheinlichkeit. Die Hypothese der Frühdatierung steht nicht unter dem Zeitdruck, den die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = ApoKon = 48 nC« verursacht, weil das Ende der 2. MR im Jahr 51 nC, inschriftlich durch das Gallio-Datum gestützt, doch wohl unverrückbar feststeht. (Ziel: "SüdGalE"/"Riesner1994E")